

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Gym./6e. Französisch & Sozialwissenschaften
Gastuni: Université de Lille 3
Institut Uni Köln: Romanisches Seminar
Institut Gastuni: Lettres Modernes
Tel. (freiwillig):
E-Mail (freiwillig): [REDACTED]
Zeitraum: 01.09.2016 - 15.01.2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer?

War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Ja, die Uni war informiert und es gab extra Veranstaltungen für uns und das international office, das uns bei der Einschreibung geholfen hat.

Bei der Wohnungssuche gab es keine Unterstützung, aber es gab das ESN-Team, welches vielen Studierenden z.B. bei der Eröffnung eines Bankkontos geholfen hat.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Ja es gab welche. Diese wurden bei den jeweiligen Fakultäten angekündigt und fanden in der ersten Woche statt.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gab das international office auf dem Campus, welches bei Unannehmlichkeiten geholfen hat und es gab ESN, die verschiedene Hilfen geleistet haben, wie schon erwähnt z.B. die Eröffnung eines Bankkontos.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Die Erasmus-Kontaktperson, die auf meinem Learning Agreement steht, habe ich nicht kennengelernt und nur 1 Mal für eine Unterschrift

getroffen, dafür war dann eher das international office da.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Ich bin immer zu den Dozenten hin und habe versucht mit ihnen zu reden. Die meisten bestanden auf eine Klausur als Leistungsnachweis und nur eine Person gab sich mit einer „Hausarbeit“ zufrieden.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Niveau der Institute ist sehr hoch. Das Fächerangebot ist breit, die Organisation teilweise etwas chaotisch.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ja, man konnte überall Kurse wählen. Da waren die Institute und die Dozenten sehr offen. Man musste einfach nur zu den Dozenten hin und fragen ob man an dem Kurs teilnehmen darf und eigentlich hat niemand einen Erasmus-Studenten weg geschickt.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Nein, es gab teilweise Kurse die doch nicht angeboten wurden und die Erstellung des Stundenplans war eine Katastrophe. Man musste zu jedem Institut laufen und vor dem jeweiligen Sekretariat hängen die aktuellen Lehrveranstaltungen aus. Der Raum bzw. die Uhrzeit dieser Veranstaltungen ändern sich auch gerne öfters, also muss man eigentlich jede Woche hin laufen.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde in das 3. Studienjahr, also 5 Semester eingestuft aufgrund der Kurse die ich belegt habe. Meine Kurse waren alle für das dritte Studienjahr vorgesehen und notwendig für meine Anrechnung in Köln.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Ich musste mindestens 21 LP/CP erreichen, d.h. in der Regel 7 Kurse.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Alle Leistungsnachweise/Scheine sind nach Köln geschickt und anerkannt worden. Die Absprache erfolgte vorher mit meiner Koordinatorin.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Am Ende habe ich eine Bescheinigung über den Zeitraum meines Studienaufenthalts bekommen.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Da habe ich keine Erfahrungen, aber generell waren die Dozenten sehr offen und professionell.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die meisten meiner Kurse waren sehr voll, oft zwischen 20-50 Studenten pro Dozent.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Das ESN-Team hat tolle Freizeitangebote und in der Uni gibt es ein Kino, das man besuchen kann. Es gibt eine Mensa, verschiedene „Essenbuden“ und Mikrowellen in der Uni.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe über die Uni eine Gastfamilie gefunden und habe bei dieser gewohnt. Die Uni aus Lille schickt aber auch Bewerbungsformulare für die Studentenwohnheime vor Ort.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich hatte keine Wartezeiten.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mein Zimmer war ca. 15 qm groß in einem alten, typisch französischen Haus. Das Haus war 4 Gehminuten von der nächsten Metrostation entfernt. Mit der Metro war ich in 5 Minuten in der Innenstadt und am Gare d'Ile de France, bis zur Uni brauchte ich ca. 10 Minuten. Ich habe keine Miete gezahlt.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Ich bin nicht umgezogen.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Die Wohnsituation war schwer und die Wohnungen teuer. Am besten ist, dass man einen Platz in Studentenwohnheim bekommt.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Es gab ein breites Angebot an Sportkursen der Uni. Die ESN-Gruppe hat ein tolles Freizeitangebot mit tollen Partys organisiert, die ich nur empfehlen kann.
Für die Anbindungen gab es die Metrolinien 1 und 2 und verschiedene Busse.
Nachts gibt es am Wochenende eine Nachtlinie (BW), da die Metro ab ca. 00.30 Uhr nicht mehr fährt.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Fleisch und Kosmetikprodukte waren sehr teuer. Generell waren die Lebensmittel oft teurer als in Deutschland.
Ich habe es nicht bereut, da ich nur verschiedene Pflegeprodukte aus Deutschland mitgenommen hatte.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, ich hatte keinen Job. Aber an der Uni gibt es manchmal Angebote auch für ausländische Studierende.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Nehmt Kosmetika aus Deutschland mit und macht die Einführungswoche von ESN mit!
Seid offen für neue Leute und genießt die Zeit!

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Die Beratung war sehr gut und hilfreich. Die Informationen waren ausreichend und der zeitliche Rahmen angemessen.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Ja, ich habe Auslandsbafög beantragt und eine Beurlaubung. Das war viel Arbeit und man muss sich rechtzeitig darum kümmern (so früh wie möglich!), aber es lief alles reibungslos ab.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Das international office hat bei den Formalitäten gerade am Anfang sehr geholfen und die Uni hat vorher die Anträge für die Plätze im Wohnheim rausgegeben. Auch auf Fragen hat das international office vor Ort immer geantwortet und geholfen.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Ich musste nur am Anfang einen Sprachtest machen für einen freiwilligen Vorbereitungskurs.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Ich musste die Einschreibung vornehmen, aber hier gab es viel Hilfestellung. Ansonsten musste ich nach 1-2 Monaten meinen endgültigen Stundenplan mit den ausgewählten Veranstaltungen abgeben.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung verlief mit viel Hilfestellung des international office und verlief somit reibungslos.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich habe eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung in Deutschland abgeschlossen und ansonsten keine weitere.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Die Studenten aus Studentenwohnheimen mussten noch eine Versicherung für das Zimmer / die Wohnung abschließen, dies war bei mir nicht notwendig.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein, es gab keine Schwierigkeiten.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Genießt es, denn es ist viel zu schnell vorbei! ☺